

Protokoll der Delegiertenversammlung 2025 (3 Seiten)

Datum / Zeit: 24.09.2025 / 15.30 – 16:45 Uhr **Ort:** Primarschule Neuwiesen, Winterthur

Leitung: Theo Renfer (Präsident SSK) **Protokoll:** Carmen D'Alpaos (Aktuarin SSK)

Anwesend: Schulhaus Rychenberg: Andreas Meili, Daniela Geu
Schulhaus Mattenbach: Robin Wehrli
Schulhaus Bühlwiesen: Lucia Fritsche, Sara Kaufmann
Schulhaus Hohfurri: Priska Fritschi, Marlise Stalder-Kränzlin
Schulhaus Oberseen: Massimo Di Nario
Schulhaus Rosenau: Carmen D'Alpaos (Aktuarin SSK), Gabriella Guhl Manz, Theo Renfer (Präsident SSK/VSK)
Schulhaus Wallrüti: Manuele Terzi
Schulhaus Heiligberg: Claudia Graber

Entschuldigt: Schulhaus St. Georgen: Priska Mettler
Schulhaus St. Georgen: Christoph Bosshard
Schulhaus Rychenberg: Séline Stricker
Schulhaus Oberseen: Christian Lampart

Abwesend Schulhaus Feld: Paula Terschawetz

Traktanden

1. Begrüssung
2. Informationen aus der Schulpflege
3. Kommunikation innerhalb des Sekundarschulkonvents
4. Der Sekundarschulkonvent als Netzwerk
5. Varia

Wichtigste Inhalte / Entscheide

1. Begrüssung

Theo Renfer begrüsst die Anwesenden zur Delegiertenversammlung des Sekundarschulkonvents (SSK) und freut sich über die rege Teilnahme. Alle stellen sich kurz mit Namen und Schulhaus vor. Das Protokoll der heutigen DV fasst Carmen D'Alpaos. Einwände zum Protokoll können jeweils bis 14 Tage nach Erhalt desselbigen eingebracht werden. Aus diesem Grund wird das Protokoll vom 24. Juni 2025 nicht mehr offiziell abgenommen. Alle Protokolle können auf der Homepage vom VSK nachgelesen werden.

2. Informationen Schulpflege

Handyregelung:

Das Thema „Handyregelung“ bleibt ein politisch breit diskutiertes Anliegen. Eine parlamentarische Interpellation verlangt eine Überprüfung, ob und in welcher Form die bestehende gesetzliche Regelung in den Schulen umgesetzt wird und ob der bisherige Beschluss ausreicht. Dieser verlangt, dass Handys und andere elektronische Geräte auf dem ganzen Schulhausareal ausgeschaltet und nicht sichtbar sind.

Leonie Moser Schulhaus:

Die Stadt Winterthur plant bei der Querung Grütze ein dringend benötigtes neues Sekundarschulhaus mit dem Namen Leonie Moser. Das neue Schulhaus ist wegen der zentralen Lage für die Oberstufe von grosser Bedeutung (Standorte im Fokus: Mattenbach, Seen, Lindt, Oberi). Geplante Eröffnung: Schuljahresbeginn 2034/35, Ausstattung: Mehrzweckraum, zwei Turnhallen, 15 Klassen.

Umstufungstermine:

Der Verband der Lehrpersonen der Oberstufe des Kantons Zürich (SekZH) stellte den Antrag, den zweiten Umstufungstermin in der ersten Klasse vom April auf den Februar vorzuzuschieben. Die Termine im November und Ende des Schuljahres sollen beibehalten bleiben. Begründung: die Zeitspanne von April bis Ende Schuljahr ist für eine seriöse Beurteilung in der neuen Abteilung zu kurz. Eine Koordination mit den Zeugnisterminen ist daher sinnvoll.

Die Winterthurer Schulpflege wurde zur Vernehmlassung dieses Antrags eingeladen. Als Vertretung der Sekundarschule in der WSP unterstützte Theo Renfer den Antrag des SekZH. Das letzte Wort hat der Bildungsrat.

Sportschule:

In Winterthur gibt es seit kurzem zwei private, aber keine anerkannte kantonale Sportschule. Nur Schüler*innen mit einem Talentpass dürfen sich für eine Sportschule bewerben. Die Stadt Winterthur finanziert jedoch nur eine begrenzte Anzahl Plätze. Da die beiden Schulen mehr Jugendliche aufnehmen, als die Schulpflege gewillt ist zu finanzieren, müssen einige Kinder auf den Besuch einer dieser Schulen verzichten oder diese selbst finanzieren. Jugendliche mit Talentpass, welche trotzdem eine öffentliche Schule besuchen, können bis zu 14 Lektionen vom Unterricht befreit werden. Die Kompetenz dazu liegt bei der Leitung Bildung.

3. Kommunikation innerhalb des Sekundarschulkonvent

Die win-Adresse ist die offizielle Mailadresse der Verwaltung, aber auch der Schulen und somit bisher auch des Sekundarschulkonvents. Da diese Adresse aber in vielen Oberstufenschulhäusern nicht mehr bewirtschaftet wird, werden wir in Zukunft nur noch über "Teams" kommunizieren, da "Teams" in allen Oberstufenschulen als gängigste Kommunikationsplattform genutzt wird.

Alle Delegierten sind nun im Team «Sekundarschulkonvent» und haben Zugriff auf zwei Kanäle:

- Allgemein
- Fragen und Anregungen

Abmeldungen sollen in Zukunft ebenfalls nur noch über "Teams" an Carmen D'Alpaos (Chat) erfolgen.

Die Delegierten stehen in der Pflicht, sich regelmässig mit den Lehrpersonen in ihrem Team auszutauschen, um Anliegen und Rückmeldungen aus dem Schulalltag aufzunehmen.

Themen, die im VSK oder im SSK besprochen werden, müssen zeitnah in geeigneter Form an das Team weitergegeben werden.

4. Der Sekundarschulkonvent als Netzwerk

Wahlfächer und Freifächer

Austausch:

- Büelwiesen: Wahlfächer (WF) finden nur am Nachmittag statt. Blockzeiten: 07:45–12:00 / 12:55–16:20
- Rosenau: Freie Wahl, WF auch in Randstunden möglich

Stolpersteine:

- Im Büelwiesen nur am Nachmittag WF – eingeschränkte Flexibilität.
- Im Rosenau ungünstige Randstunden (07:20–08:05 / 17:15–18:00).
- FL (Fachlehrpersonen): Schwierigkeiten bei der Kontrolle der Schüler*innen in Einzellektionen (viele Absenzen)

Wunsch:

- Flexiblere Blockzeiten auf der Oberstufe

Handynutzung

Rechtliche Frage: Dürfen Lehrpersonen Handys einziehen? → Ja, gemäss Gesetz möglich.

Aufbewahrung: Boxen; Lehrpersonen sind verantwortlich.

Regel: Handys müssen ausgeschaltet und dürfen nicht sichtbar sein – Ausnahme: Mittagstisch.

Umsetzung: Regeln sollen konsequent umgesetzt werden.

Fazit: Eine handyfreie Schule wird als sehr wünschenswert angesehen.

Hausordnung

In den meisten Schulhäusern enthalten:

- Pausenregelungen und Kaugummiregel (städtisch vorgegeben)
 - Dresscode: Trainerhosen sind verboten (evtl. als Belohnung am letzten Tag vor den Ferien erlauben)
 - Handyregelung (sehr unterschiedliche Handhabung)
- Regeln sollen auf der Homepage, evtl. im Kontaktheft und in allen Schulzimmern sichtbar sein. Eine einheitliche Haltung im Kollegium nötig.

Vorschläge zum Umgang mit Vandalismus und Vapen auf dem WC: Keine Spiegel, max. Anzahl Schüler*innen im WC festlegen, Kontrolle der WC's vor und nach der Pause, Konsequenzen nach einem Stufenprinzip klar festlegen und kommunizieren (z. B. wie im Schulhaus Rychenberg).

Rolle der Schulleitung: Soll klare Leitplanken setzen.

Erweiterter Lernraum

Verschiedenste Umsetzungsmöglichkeiten:

- Schulinsel mit freien Plätzen und aktuellen, spontanen Anmeldeöglichkeiten
- Schulinsel mit weniger freien Plätzen und längeren Anmeldungen
- Festlandangebot mit festem Stundenplan und längerer Anmeldung

--> Fokus: individuelle Förderung, Entlastung der Schüler:in, Entlastung der Klasse

Gelingen und Stolpersteine: Personal- und Ressourcenverteilung/ -nutzung, Wer leitet, pflegt das Angebot? Was passiert in Leerzeiten? Anerkennung und Nutzung des Angebotes im Team, Wer teilt welche Schüler:innen zu, dürfen Schüler:innen sich auch selbst anmelden?

5. Varia

Chance Winterthur:

- unterstützt motivierte und begabte Kinder (bis und mit 3. Sek), bei der Vorbereitung auf eine Mittelschulprüfung (auch für BMS).
- Ort: Kantonsschule Büelrain
- Aufnahmebedingungen: Einkommen unter 80'000 CHF

Anliegen die Delegierten:

Anregungen und Fragen können im Teamskanal gepostet werden.

Nächste DV

11. März 16:00 – 17:30
Schulhaus Rychenberg

Ort, Datum: Winterthur, 27.10.25

Für das Protokoll: Carmen D'Alpaos
Sekundarschule Rosenau
8406 Winterthur
Carmen.dalpaos@win.ch
Carmen.dalpaos@winschulen.ch